

LOITA



*Wintersemester
2007/2008*



pupille
kino in der uni

Liebe Filmfreunde,

für unser neues Programm haben wir lange **Boraten**. So lang, dass jetzt viele Filme Überlänge haben. Doch was sind schon zweimal 6 Stunden, wenn sie ein ganzes **Italienisches Jahrhundert** abdecken – **Die besten Jahre** seit 1900. Und wir versprechen für die **Future Shorts**.

Aber was soll das GeBabel, das hier ist keine **Sitcom**, **mach doch was du willst**, und wenn es der **Workingman's Death** ist! Womit wir beim Anlass für die **Oktoberrévolution** wären, die dieser Tage **90 Jahre** alt wird. Für **Genosse Pedersen** jedenfalls ein Grund, mit russischen Süßigkeiten und Getränken zu feiern und jede Menge **Lustige Burschen** einzuladen, darunter den letzten **König von Schottland**, **Wenzel Storch** und den **2. Paten**. Doch **Die Rechnung ging nicht auf**, denn **Moskau glaubt den Tränen nicht**.

Wenn dagegen London callt, ist der übliche Verdächtige diesmal nicht **Der ewige Gärtner**, sondern natürlich **Joe Strummer**. **The Future Is Unwritten**, deshalb, **Little Children of Men**, trinkt noch einen **Lumumba**, und dann begleitet uns durch **Die Nacht** auf der **Reise ins Glück**, ob mit dem **Shortbus** oder dem **Schiff der Träume**, ob sie Euch ins **Full Metal Village** führt oder quer durch **Transamerica** nach **Alphaville**. In **Norwegen** wartet der **Kuss des Winters** auf Euch, und vielleicht findet Ihr ja sogar das **Schnitzelparadies!**

Eure Papille

Für Unterstützung danken wir dem AstA und dem Deutschen Filminstitut (DIF).

Inhalt

Borat - Eintritt frei-	Do 18.10.2007
Lustige Burschen	Di 23.10.2007
Moskau glaubt den Tränen nicht	Do 25.10.2007
Sitcom	Di 30.10.2007
Babel	Do 01.11.2007
Joe Strummer –	
The Future Is Unwritten	Di 06.11.2007
Transamerica	Do 08.11.2007
Genosse Pedersen	Di 13.11.2007
Kuss des Winters	Do 15.11.2007
Die Rechnung ging nicht auf	Di 20.11.2007
Schiff der Träume	Do 22.11.2007
Alphaville	Di 27.11.2007
Little Children	Do 29.11.2007
Workingman's Death	Di 04.12.2007
Children of Men	Do 06.12.2007



Full Metal Village	Di 11.12.2007
Die Nacht	Do 13.12.2007
Der ewige Gärtner	Di 18.12.2007
Die Reise ins Glück	Do 20.12.2007
Schnitzelparadies	Di 08.01.2008
Der letzte König von Schottland	Do 10.01.2008
1900 Teil 1: Gewalt, Macht, Leidenschaft	Di 15.01.2008
1900 Teil 2 : Kampf, Liebe, Hoffnung	Do 17.01.2008
Shortbus	Di 22.01.2008
Lumumba	Do 24.01.2008
Die besten Jahre, Teil 1	Di 29.01.2008
Die besten Jahre, Teil 2	Do 31.01.2008
KURZFILME:	
mach doch, was du willst	Di 05.02.2008
Der Pate II	Do 07.02.2008

NEUE MONATLICHE KURZFILMREIHE!



FUTURE SHORTS Deutschland präsentieren das Kurzfilm Programm zu ihrem bundesweiten Start im Oktober! Als eines der führenden und innovativsten Kurzfilm Vertriebs der Welt versteht sich die 2003 in London gegründete Gruppe FUTURE SHORTS mit ihren monatlichen Vorführungen in 60 Kinos in inzwischen 25 Ländern weltweit als Alternative zu herkömmlichen Kurzfilm Festivals. Die monatlichen Future Shorts Screenings ermöglichen es Filmemachern ihren Film mit nur einer einzigen Einreichung weltweit vorführen zu können. FUTURE SHORTS haben sich damit leidenschaftlich dem Zweck verschrieben, Kurzfilm auf die große Leinwand zu bringen und um ihn herum eine ihm eigene Kultur zu kreieren. Dieser Anspruch hat ihnen weltweit Respekt und Anerkennung von Seiten der Zuschauer als auch der Filmindustrie eingebracht und Future Shorts als **das** World Short Film Label etabliert.

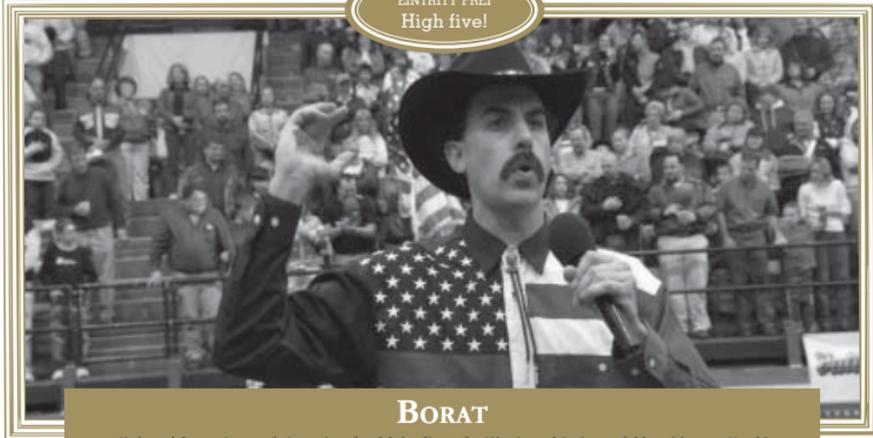
Ab Oktober monatlich im Pupille Kino!

**Zeitplan und Infos zu den monatlichen Vorführungen unter www.futureshorts.de.
 Programmlänge jeweils immer ca. 90 Minuten; Filme werden im Original mit dt. Untertiteln gezeigt.**

Los geht's am 26.10.2007



EINTRITT FREI
High five!

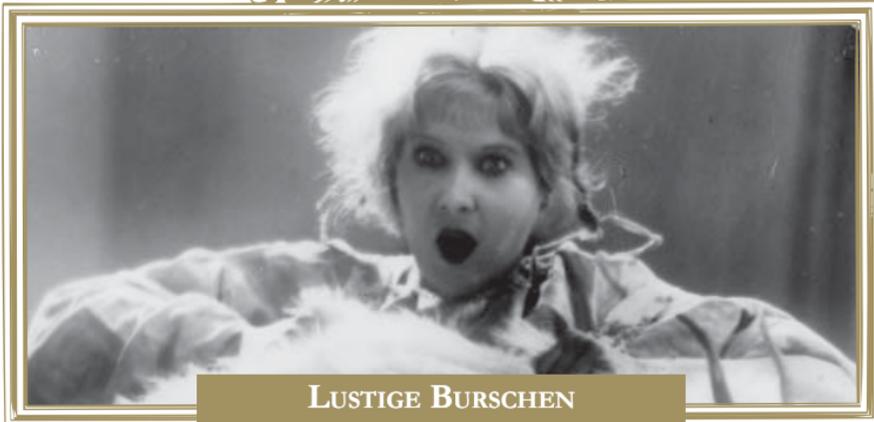


BORAT

Cultural Learnings of America for Make Benefit Glorious Nation of Kazakhstan OmU



Das Pupille-Team hat sich für Euch etwas Neues einfallen lassen: **Ein kostenloses Kinoerlebnis**, im speziellen für die noch unorientierten Erstsemester, ein brechend gefüllter Festsaal im Studierendenhaus, gute Laune und mit Sicherheit Gesprächsstoff nach dieser politisch unkorrekten Lachmuskelattacke. Seid dabei, konsumiert unsere günstigen Getränke, lernt nette Leute kennen, verlasst unseren Kinosaal mit einem Lachen im Gesicht, seht über unsere gelegentlichen technischen Pannen und Unzulänglichkeiten hinweg und kommt vor allem recht häufig wieder. Was wären wir nur ohne Euch... wertes Publikum? Ach ja *Borat*... läuft im Original mit Untertiteln. Muss man sonst noch etwas schreiben? Hasst ihn oder liebt ihn – polarisierender war Kino in den letzten Jahren nicht.



LUSTIGE BURSCHEN

(Veselye rebiata) OmU



90 Jahre
Oktoberrevolution

Im Herbst jährt sich die russische Oktoberrevolution zum 90. Mal. Aus diesem Anlass zeigt die pupille zwei selten zu sehende Klassiker des sowjetischen Films im Original mit Untertiteln. Den Anfang macht *Lustige Burschen* vom Eisenstein-Schüler Aleksandrov mit den größten Stars des frühen sowjetischen Tonfilms in den Hauptrollen. In dieser wunderbar gefilmten Komödie wird ein Hirte an einem Badeort mit einem bekannten Komponisten verwechselt, was skurrilste Folgen hat.

Der Prototyp des stalinistischen Unterhaltungsfilm, dessen Musikstücke Volkscharakter erlangt haben. Ein kulturhistorisch und kinematografisch interessantes Stück Filmgeschichte.

Mit russischen Süßigkeiten und Getränken!



MOSKAU GLAUBT DEN TRÄNEN NICHT

(Moskva slezam ne verit) OmU



90 Jahre
Oktoberrevolution

Der zweite Film der sowjetischen Reihe, ebenfalls im Original, ist eine der eindrucksvollsten Auseinandersetzungen mit der sowjetischen Wirklichkeit. Ohne falschen Optimismus und mit genauester Charakterzeichnung erzählt er die Lebensgeschichte dreier Frauen im Verlauf von 15 Jahren. Die Hauptfigur, Katja, wird vom Vater ihres Kindes verlassen und muss ihr Leben allein meistern. Nach Jahren aber bahnt sich eine Wendung an.

In ihren Sehnsüchten und Enttäuschungen verkörpern die meisterhaft gespielten Freundinnen zugleich das Schicksal einer ganzen Generation. Der zweite sowjetische Film, der den Oscar erhielt, ist ein einzigartiges, liebevolles Portrait der sowjetischen Hauptstadt und seiner Menschen wenige Jahre vor dem Zerfall der UdSSR.

Mit russischen Süßigkeiten und Getränken!

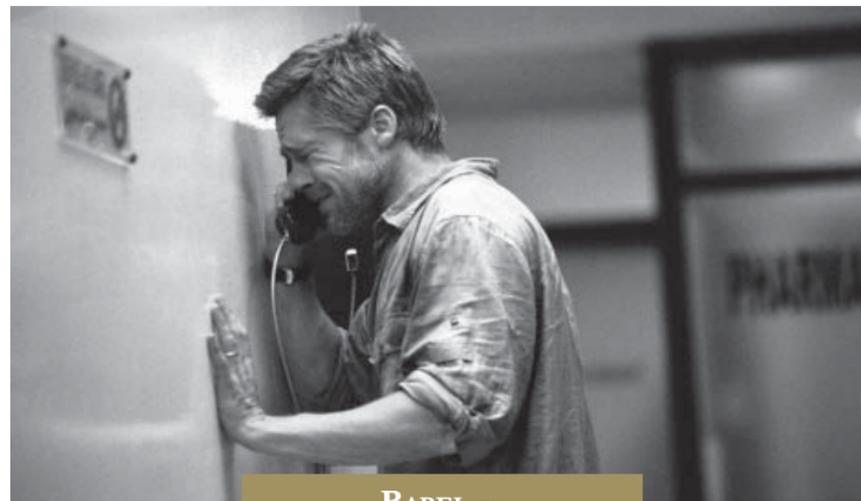


SITCOM OmU

Dieser frühe Film von François Ozon (*8 Frauen, Angel*) ist eine ebenso rabenschwarze wie grelle Geschichte über eine großbürgerliche Familie, bei der es alles andere als langweilig zugeht: Homosexuelle Orgien, Selbstmordversuch, Inzest, Sadomasochismus toben hinter der großbürgerlichen Fassade, die natürlich aufrecht erhalten werden muss – vor allem für sich selbst. Bis sich die Mutter allmählich doch Sorgen um die Kinder macht und der Vater einen Revolver zieht...

Situationskomödie, Melodram und Horrorfilm vermergt Ozon hier zu einer Geschichte, die keine Regeln akzeptiert – genau wie die Figuren, die sich in seinem Film nach ihren eigenen Gesetzen ausleben. Dazu Ozon: »Ich wollte... keine Zensur auf mich ausüben, also die niedrigsten Instinkte, Vulgäres, Lächerliches, Gefühle... alles ohne läuternde Absichten zeigen.«

M | Éric Neveux D | Évelyne Dandry, François Marthouret, Marina de Van, Adrien de Van u.a.

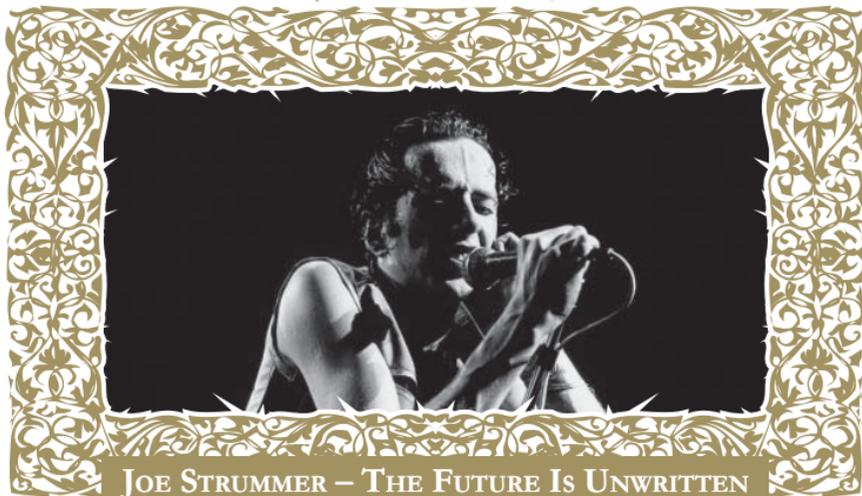


BABEL OV

Ein Schuss löst eine weltumspannende Kettenreaktion aus. Zwei Hirtenjungen wollen die Reichweite eines Gewehrs testen und zielen achtlos auf einen entfernten Luxus-Reisebus, der durch die marokkanischen Berge fährt. Getroffen wird zufällig eine amerikanische Touristin. Ihre lebensgefährliche Verletzung steht nur am Anfang dramatischer Ereignisse, von denen unterschiedliche Menschen auf drei Kontinenten betroffen sind.

Raffiniert verwebt Alejandro González Iñárritu die dramatischen Episoden und knüpft damit nahtlos an seine virtuoson Meisterwerke *Amores Perros* und *21 Gramm* an: Menschen auf drei Kontinenten in Extremsituationen, die sich, wie beim Turmbau von Babel, nicht mehr verständigen können – verloren und auf sich selbst zurückgeworfen.

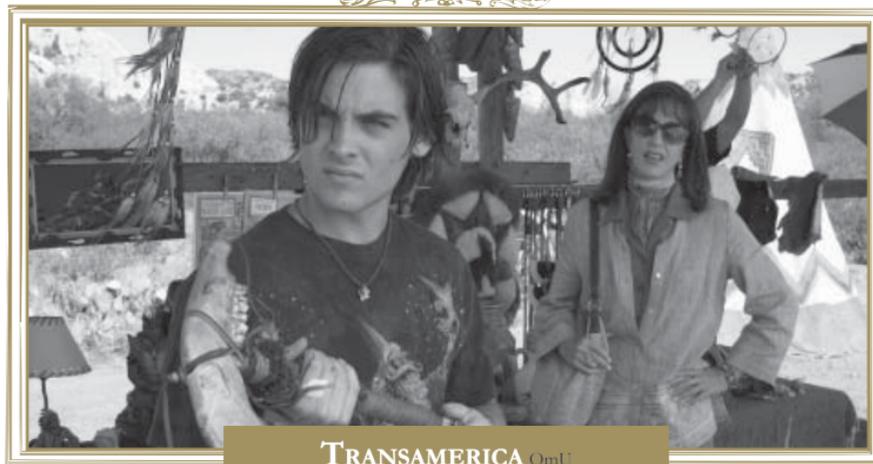
USA/MEX 2006, Farbe 142 Minuten, ab 16 R | Alejandro González Iñárritu B | Guillermo Arriaga,



JOE STRUMMER – THE FUTURE IS UNWRITTEN

OmU

Nach *Johnny Cash in San Quentin* und *American Hardcore* zeigen wir diese ebenfalls kultverdächtige Musikdoku in Erinnerung an die im Jahre 2002 verstorbene Punkrock-Ikone. Als Frontmann von The Clash, die sich im Jahre 1976 gründeten, schrieb Joe Strummer Musikgeschichte. The Clash katapultierten sich mit dem gleichnamigen Album in die erste Reihe der britischen Punkrock-Bands. Ihr politischer Akzent und ihre Fähigkeit, den Punkrock um Disco, Reggae und Folk zu erweitern, setzte sie deutlich von anderen Bands ab. Regisseur Julien Temple, der seit dem Sex Pistols-Film *The Great Rock 'n' Roll Swindle* (1979) einer der renommiertesten Dokumentarfilmer ist, schuf eine intime Hommage an einen Freund und setzte einer internationalen Symbolfigur ein faszinierendes und wahrhaftig ergreifendes Denkmal. »Should I stay or should I go?« But first come over...

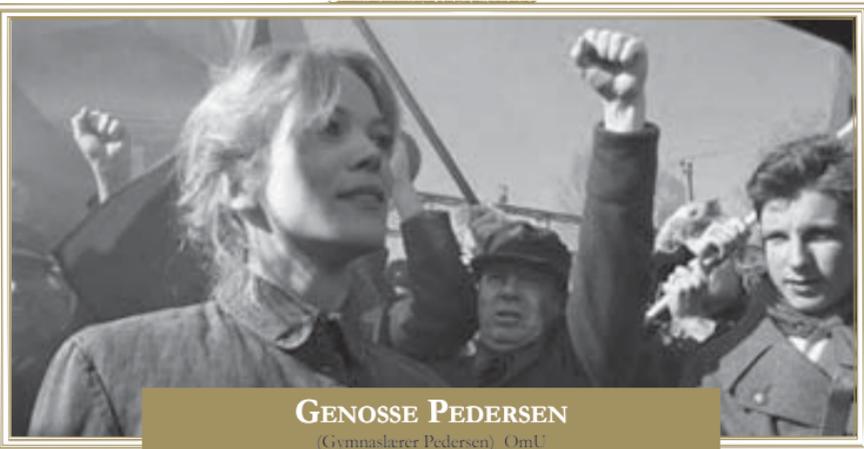


TRANSAMERICA OmU

ZUSCHAUERWUNSCH

Bree hieß mal Stanley und steht kurz vor einer Geschlechtsumwandlung. Eine Woche vor ihrer Operation wird sie mit der Tatsache konfrontiert, vor 17 Jahren einen Sohn gezeugt zu haben. Toby sitzt in New York, im Gefängnis. Brees Therapeutin besteht darauf, dass sie ihren Sohn noch vor der OP kennen lernt. Na gut: Bree fliegt nach New York und gibt sich als christliche Missionarin aus, die gestrauchelte Jugendliche bekehren will. Toby weiß also von nichts, und das soll auch so bleiben. Er will nach L.A. – seinen Vater finden und Pornostar werden. Gemeinsam kaufen sie ein Auto und machen sich auf die Reise nach L.A. Da bleibt genug Zeit für ein gutes Gespräch.

Transamerica ist ein Film über das Unterwegssein – zwischen den Geschlechterrollen, zwischen den Orten. Dabei ist er witzig und traurig und bestimmt nicht moralisch.



GENOSSE PEDERSEN

(Gymnasialer Pedersen) OmU

Junglehrer Knut Pedersen tritt Ende der 60er Jahre am Gymnasium von Larvik seine erste Stelle an. Zunächst heiratet er zwar gutbürgerlich, doch bald gewinnt ihn ein rebellischer Schüler für die Marxistisch-Leninistische Arbeiterpartei AKP. Als ihm dort die Ärztin Nina begegnet, verfällt er der attraktiven Genossin total.

Einfühlsam schildert Hans Petter Moland die unfreiwillig komischen Aspekte im Leben selbst ernannter Klassenkämpfer sowie die tragischen und selbsterstörerischen Züge der Kinder von Mao und Rock'n'Roll. Für *Genosse Pedersen* wurde Moland 2006 beim Filmfestival in Montréal mit dem Regiepreis und bei den Nordischen Filmtagen Lübeck mit dem Baltischen Filmpreis ausgezeichnet.

Unsere Themenwoche ist Teil der Reihe „Cool & Crazy – Neues Kino aus Norwegen auf Tour“, die vom Norwegischen Filminstitut und den Nordischen Filmtagen Lübeck organisiert wurde.



KUSS DES WINTERS

(Vinterkys) OmU

Nach einem familiären Schicksalsschlag praktiziert die schwedische Ärztin Victoria seit einigen Monaten in einem norwegischen Dorf. Als kurz vor Weihnachten ein Junge tot im Schnee aufgefunden wird, verdächtigt die Polizei den Schneepflugfahrer Kai. Victoria aber hat Zweifel. Stück für Stück werden Details offenbar, die den Tod des Jungen in einem anderen Licht erscheinen lassen. Ganz allmählich kommt auch die Wahrheit über Victorias Geheimnis ans Tageslicht...

Was zunächst wie ein Kriminalfall beginnt, entwickelt sich bald zur spannenden Charakterstudie einer Frau. Sensibel für menschliches Leid stellt die Regisseurin Sara Johnsen in ihrem Debütfilm die Frage nach der Grenze zwischen Verantwortung und Schuld. *Kuss des Winters* war der norwegische Kandidat für den Auslands-Oscar 2005.



DIE RECHNUNG GING NICHT AUF

(The Killing) OmU

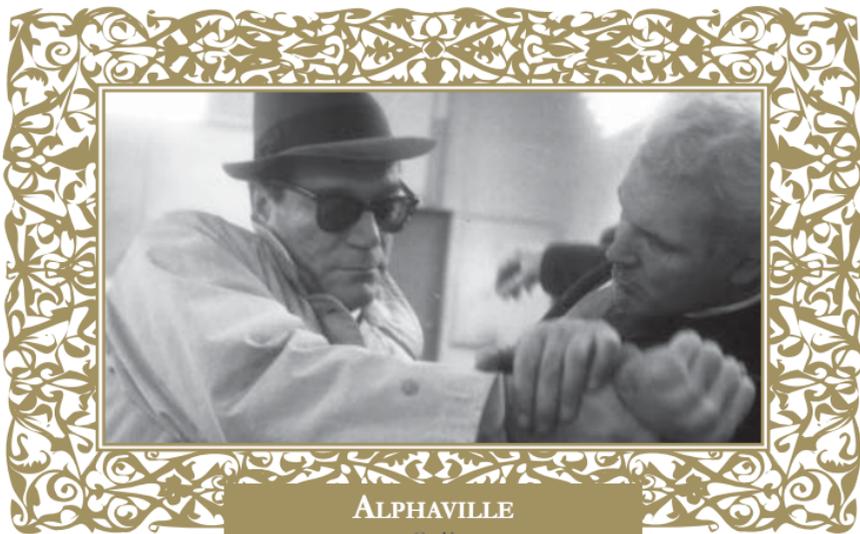
Der entlassene Häftling Johnny Clay (Sterling Hayden) möchte noch ein großes Ding drehen, bevor er endgültig in den Ruhestand geht. Um eine Pferderennbahn auszurauben, ersinnt er einen komplexen Plan, zu dessen Ausführung er eine Bande Kleinkrimineller versammelt. Mit seinem dritten Spielfilm schaffte der damals erst 28-jährige Stanley Kubrick seinen Durchbruch. Als einer der ersten Regisseure setzte er permanent Rückblenden ein und zeigte die Geschichte aus den unterschiedlichen Perspektiven der einzelnen Personen. Ein Meilenstein des Gangsterfilms: perfekt inszeniert, intelligent und packend bis zum Schluss.



SCHIFF DER TRÄUME

(E la nave va) DF

Ein italienischer Luxusdampfer gerät im Juli 1914 auf Kollisionskurs mit einem österreichisch-ungarischen Panzerkreuzer – und mit den eigenen Passagieren: Serbische Flüchtlinge stoßen auf berühmte Opernstars und Durchlauchten aus aller Welt, die auf dem Weg zur Seebestattung ihrer unsterblichen Diva die sich anbahnende Katastrophe zu spät bemerken. Fellinis musikalisch opulente, bildgroteske Vision persifliert Selbstgefälligkeit und verstellten Wirklichkeitssinn mit mehrfacher, gleichnishafter Selbstironie.
(Quelle: *Lexikon des internationalen Films*)

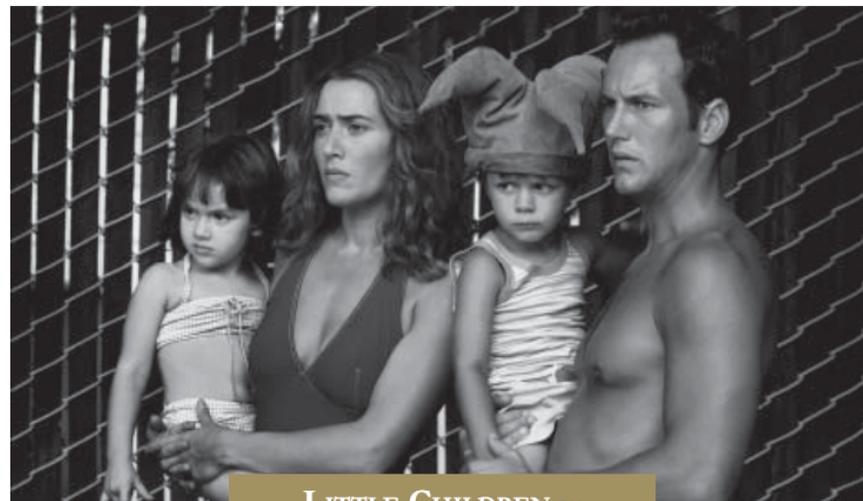


ALPHAVILLE

OmU

Der Geheimagent Lemmy Caution – dank Eddie Constantine nicht nur in Frankreich eine Kultfigur des trivialen Detektiv- und Agentenfilms – gerät in eine entmenslichte, computergesteuerte utopische Stadt, in der traditionelle Werte wie Liebe und Trauer gewaltsam ausgemerzt werden. Godard mischt auf ebenso intelligente wie anspruchsvolle Weise Science-Fiction- und Film noir-Motive. Er siedelt sie unverkennbar im Paris des Jahres 1965 an und macht damit klar, dass nicht die Zukunft, sondern bereits die Gegenwart voller Schrecken ist, da Zeichen und Maschinen den Menschen immer mehr zurückdrängen. Eine formal wie gedanklich eindrucksvolle filmische Reflexion, die in eine mögliche Befreiung durch die Poesie und die Liebe mündet.

K | Raoul Coutard D | Eddie Constantine, Anna Karina, Akim Tamiroff, Jean-Pierre Léaud u.a.



LITTLE CHILDREN

OV

Ein heißer Sommer in der heißen Welt einer US-Vorstadt. Die Kamera dringt ein und beobachtet mit ungewohnt scharfem, distanzlosem Blick. Natürlich ist die Welt alles andere als heil; zeigt Risse, da sie Form für vieles ist, was nicht in sie hineinpasst: Die Sehnsüchte des Vaters, der als Hausmann seinen Sohn erzieht. Die Einsamkeit der Mutter, die von anderen Müttern ausgegrenzt wird. Die Hilflosigkeit des gerade entlassenen Pädophilen, der von einem selbst ernannten Hilfspolizisten gehetzt wird. Die Sinnlosigkeit, die diesen Hilfspolizisten alle Maßstäbe vergessen lässt. Sie alle rebellieren gegen Regeln, die nicht sichtbar, aber überall präsent sind – und tun dies auf so hilflose Weise, dass man fragt, wer die „Little Children“ denn nun sind – die Kinder, die alle Erwachsenen miteinander verbinden oder die Erwachsenen selbst. Der Film erhielt drei Oscar-Nominierungen und 11 Auszeichnungen.

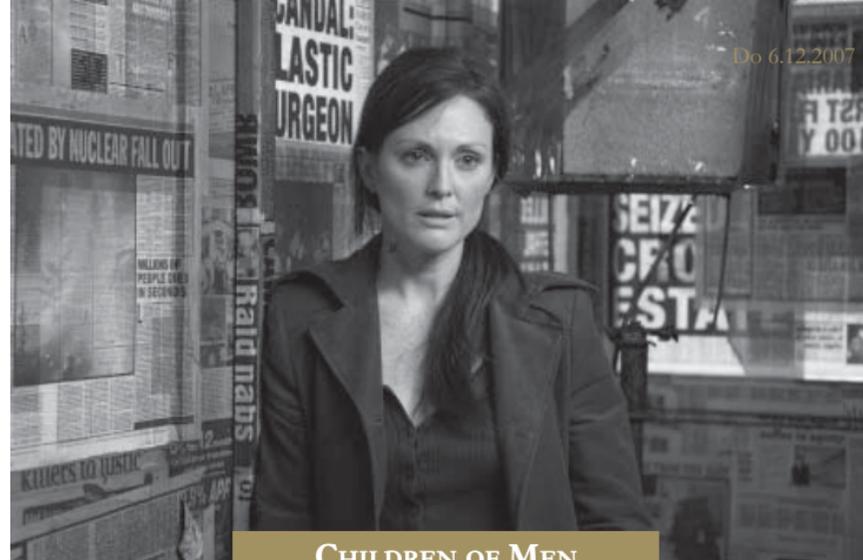
USA 2006, Farbe 136 Minuten, ab 16 R | Todd Field B | Todd Field nach Tom Perrotta K | Antonio Calvache D | Kate Winslet, Patrick Wilson, Jennifer Connelly, Noah Emmerich u.a.



WORKINGMAN'S DEATH

OmU

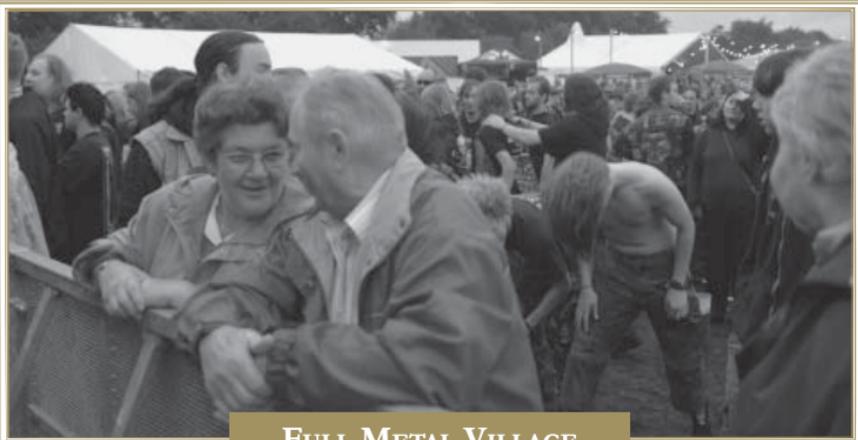
Michael Glawoggers unkommentierter Dokumentarfilm geht der Frage auf den Grund, ob körperliche Schwerstarbeit aus unserer Welt verschwunden ist, oder ob sie nur aus dem Bewusstsein der 1. Welt verschwunden ist. In den fünf Episoden „Helden“, „Geister“, „Löwen“, „Brüder“ und „Zukunft“ zeigt der Film den harten, oft sogar lebensgefährlichen Arbeitsalltag in ärmeren Ländern. Er folgt ukrainischen Kumpels in ihre illegale Kohleminen, begleitet indonesische Schwefelarbeiter und nigerianische Schlachter, zeigt pakistanische Schiffszerleger beim Verschrotten eines Tankers und schließlich Stahlarbeiter in China, wo der Aufbruch in die Moderne bereits eindeutig im Gange ist. Kontrastiert werden diese fünf Episoden schließlich mit Bildern eines stillgelegten Stahlwerks in Duisburg, das zu einem Freizeitpark umfunktioniert worden ist.



CHILDREN OF MEN

OV

Es sieht düster aus im Jahr 2027. Die Menschheit hat nicht nur die Hoffnung verloren, sondern auch die Möglichkeit sich fortzupflanzen. Der jüngste Mensch auf Erden ist 18 Jahre alt. England hat sich vom Rest der Welt abgeschottet und hält Ordnung mit einem totalitären Regime. Gewalttätig vertritt die Regierung die Interessen der Besitzenden, Immigranten werden als Verbrecher in Käfigen gehalten. Als ein schwangeres Mädchen entdeckt wird, ist die Aufregung groß. Der desillusionierte Regierungsagent Theo (Clive Owen) versucht sie auf eine Art Arche Noah der Widerstandsbewegung zu retten. Die Regierung hat was dagegen. Klingt vielleicht alles etwas einfach und pathetisch, entwickelt sich aber zu einem wirklich tollen Roadmovie. Mit einer Stimmung, die wunderbar apokalyptisch ist und uns dabei beängstigend nahe kommt.

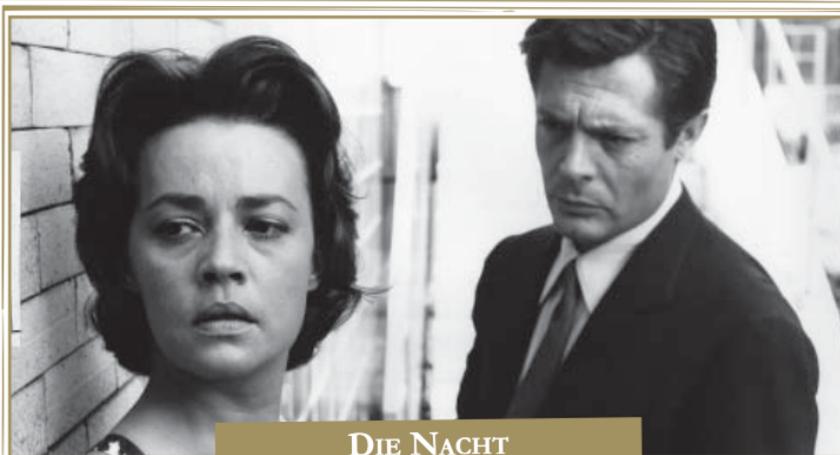


FULL METAL VILLAGE

ZUSCHAUERWUNSCH

Draußen grasen holsteinische Kühe, drinnen gibt es selbstgebackenen Kuchen. Auf den ersten Blick ein ganz normales Dorf, beschaulich und idyllisch – Wacken. Einmal im Jahr jedoch ist hier richtig was los. Dann findet für drei Tage das Open Air-Festival statt und 40.000 Heavy Metal-Fans strömen aus aller Welt in das Dorf. Schwarze Schlangen bilden sich vor dem kleinen Supermarkt, auf den Wiesen reiht sich ein Zelt ans nächste, und vor der riesigen Bühne wogen Tausende von Armen und Köpfen.

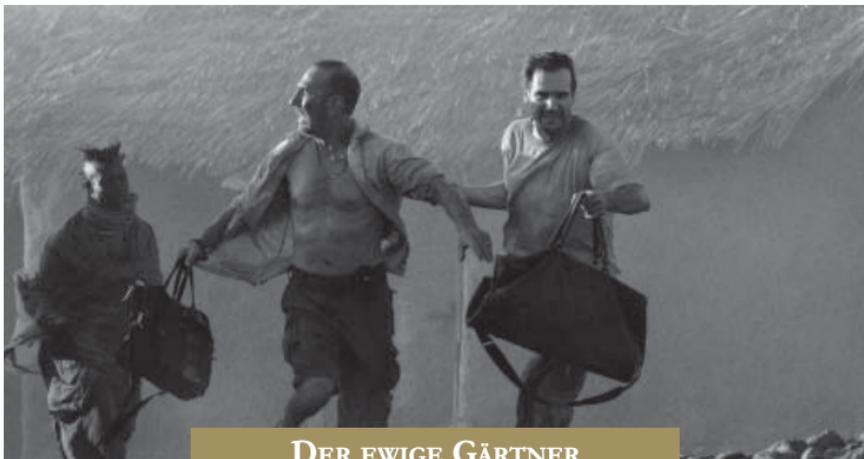
Full Metal Village setzt sich mit der lebenswürdigen Begegnung zweier Kulturen auseinander und dokumentiert – über das temporäre Musikereignis hinaus – das Bild einer ländlichen Gemeinde, deren Identität und Zusammenhalt ohne das Heavy Metal-Festival nicht mehr denkbar scheint. Als erster Dokumentarfilm 2007 mit dem Max-Ophüls-Preis ausgezeichnet.



DIE NACHT

(La Notte) DI

Als Reverenz an Michelangelo Antonioni, den Ende Juli verstorbenen Altmeister des modernen Films, zeigen wir den Film aus seiner stilbildenden „Tetralogie der Gefühle“, der in letzter Zeit noch nicht in der Pupille gelaufen ist. Ein Tag im Leben eines gut situierten Mailänder Ehepaars: Besuch eines todkranken Freundes im Krankenhaus, später die Party eines reichen Industriellen, diverse Flirts, und am nächsten Morgen ist klar, dass ihre Beziehung am Ende ist. Wie in *L'Avventura*, *L'Eclisse* und *Die rote Wüste* geht es um Isolation, emotionale Leere und die Unmöglichkeit der romantischen Liebe in der modernen Welt. Dabei frönt Antonioni keineswegs dem Kulturpessimismus, sondern stellt nur nüchtern fest, dass die psychologische und moralische Entwicklung der Menschen der technisch-gesellschaftlichen hinterherhinkt. Wer das beklagt, ist selber ein Anachronismus.



DER EWIGE GÄRTNER

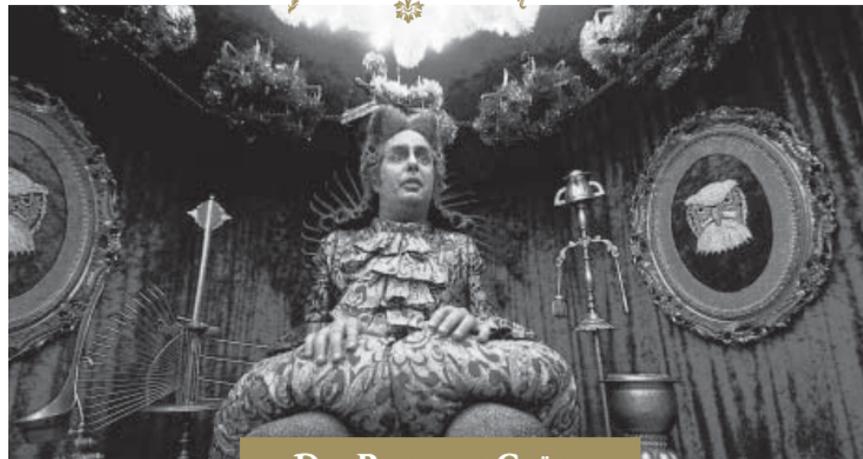
(The Constant Gardener) OmU



Die passionierte Aktivistin Tessa Quayle wird ermordet in einer einsamen Gegend im Norden Kenias gefunden. Ihr Reisebegleiter, ein Doktor aus Nairobi, ist spurlos verschwunden. Alles deutet auf ein Verbrechen aus Leidenschaft. Die Britische High Commission geht davon aus, dass Tessas Ehemann, der wenig ambitionierte Diplomat Justin Quayle, die Sache diskret in ihre Hände übergeben wird. Sie haben sich getäuscht: Der Verlust seiner Frau rüttelt den leidenschaftlichen Gärtner wach. Angetrieben von Erinnerungen an ihre gemeinsamen Tage und Gerüchte, Tessa könnte eine Affäre gehabt haben, stürzt sich Justin Hals über Kopf in eine Odyssee, um ihren Namen reinzuwaschen, und stößt dabei auf einen Skandal, der Tessa das Leben kostete und nun das seine gefährdet.

In Kooperation mit der amnesty international-Hochschulgruppe

John Le Carré K | César Charlone D | Ralph Fiennes, Rachel Weisz, Hubert Koundé, Pete Postlethwaite u.a.



DIE REISE INS GLÜCK

Kapitän Gustav reist samt seiner illustren Mann- und Tierschaft im Schneckenschiff dem wohlverdienten Ruhestand entgegen. Doch die Abenteurer erleben auf der angesteuerten Insel ihr blaues Wunder: König Knuffi hat unter dem Wappen der gekreuzten Teppichklopper und mit Hilfe seiner blasenschwachen Propagandaminister ein Terrorregime vom Feinsten errichtet. Der einzige professionelle Schauspieler dieses durchgeknallten No-Budget-Films ist die Bärin Nora, die den 1. Offizier Gustav mimt, »lebensynchron vertont von Harry Rowolt.« Auch andere Namen konnte Wenzel Storch verpflichten: die Spezialeffekte stammen von Jörg Buttgeriet, den Gassenhauer *Tellerlip Girl* singt Max Raabe. Barocke Ausstattung, pubertäre Scherze und LSD-Phantasien: ein cineastisches Unikat.

In Anwesenheit von Wenzel Storch!

Deutschland 1996-2004, Farbe 74 Minuten, ab 12 R & K | Wenzel Storch B | Matthias Hähnisch, Christian Keffler,



SCHNITZELPARADIES

(Het Schnitzelparadijs) DF



Nordip hat's geschafft und könnte Medizin studieren – denkt sein stolzer Vater. Aber Nordip jobbt lieber heimlich da, wo die Loser aller Länder schufteten: in der Schmutzel-Küche des Hotels „Zum Blauen Geier“. Hier kämpfen Holländer, Marokkaner, Serben und Türken mit widerspenstigen Schnitzeln, schmutzigen Pfannen und ihrem feisten Chef, einem fiesem Sklaventreiber. Kann sich der Primus wider Willen in dieser Küchenhöhle herrlich schräger Typen behaupten? Und wird er die Hand von Agnes gewinnen, der Nichte der zugeknöpften Hoteldirektorin, die ihm mit Küsschen und Kurven den Kopf verdreht?



DER LETZTE KÖNIG VON SCHOTTLAND

(The Last King of Scotland) OmU



Durch Zufall begegnet der schottische Arzt Nicholas Garrigan dem neuen Präsidenten Ugandas, Idi Amin, den Forrest Whitaker mit beispielloser Intensität zu spielen weiß. Amin, anfangs noch als gentle giant gefeiert, befördert den Schotten schnell zu seinem Leibarzt und Gesundheitsminister. Erst als kein Entrinnen mehr möglich ist, erkennt Garrigan, dass die joviale Art und der luxuriöse Lebenswandel lediglich eine Maske für einen der bizarrsten und brutalsten Diktatoren aller Zeiten ist.

Der fiktive Plot um den unbedarften Garrigan erweist sich als geeignetes Mittel, um die Schreckensherrschaft des schon bald Schlächter von Afrika Genannten, der nach Schätzungen bis zu 500 000 Menschen umbringen ließ, das Land ruinierte und dennoch einen ungestörten Lebensabend in Saudi-Arabien verbrachte, nachzuzeichnen.



DAS
ITALIENISCHE
JAHRHUNDERT

Teil 1: Gewalt, Macht, Leidenschaft

Di 15.1.2008

Am selben Tag werden auf einem italienischen Landgut Olmo und Alfredo geboren. Trotz ihrer unterschiedlichen Herkunft – der eine ist Sohn eines Großgrundbesitzers, der andere ein uneheliches Kind von Landarbeitern – werden sie Freunde. Olmo nimmt von klein auf an den sozialen Auseinandersetzungen teil. Nach seiner Rückkehr aus dem Ersten Weltkrieg kämpft er für die Liga der Landarbeiter. Alfredo wächst im bürgerlichen Verhältnissen auf lebt im gespannten Verhältnis zu seiner Familie. Sein Vater stellt den faschistischen und brutalen Gutsverwalter Attila ein, der Olmo hasst und verfolgt und zunehmend mächtiger wird. Alfredo wagt es nicht, Attila zu entgegnen.



Teil 2: Kampf, Liebe, Hoffnung

Do 17.1.2008

Im zweiten Teil beschreibt Bertolucci die 1930er Jahre und die aufkommende Barbarei der Faschisten, die Befreiung im Jahr 1945 und die Neuformierung der Landarbeiter als politische Kraft. Auch die Spaltung der Landlosen in SympathisantInnen von sozialistischen/kommunistischen Ideen und solche, die sich zur Kollaboration mit den Faschisten entscheiden, wird gezeigt. Die Dekadenz der Besitzenden und die rohe Gewalt der Schwarzhemden sind ebenso Teil der Erzählung wie melodramatische Erlebnisse der ProtagonistInnen.

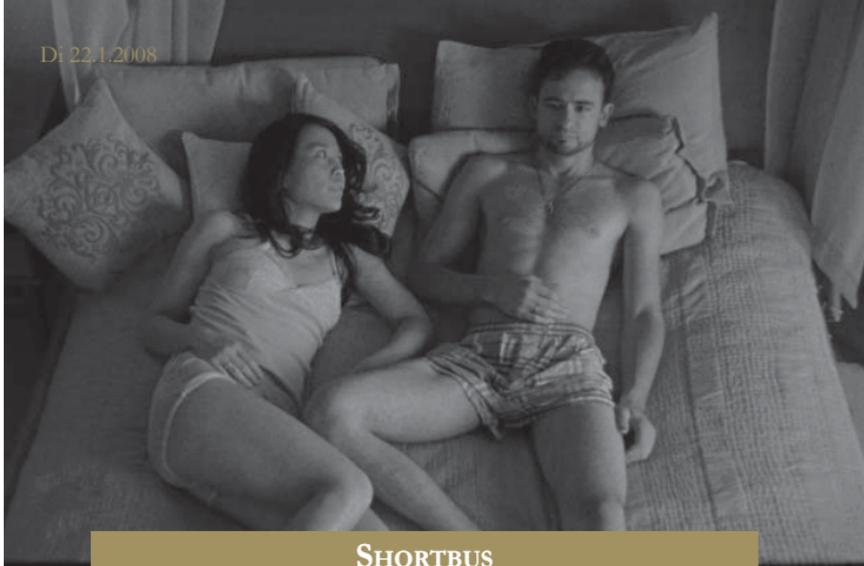
Dieses monumentale Geschichtsgemälde ist vollgepackt mit Klassenkampf, Sex, Revolution, Liebe, Krieg, Freundschaft, Verrat, Gewalt und Landschaftsaufnahmen im Sommer; ein Lichtblick in Cinemascope/Technicolor an dunklen Januartagen!



1900

(Novecento) DF

Di 22.1.2008



SHORTBUS

OmU

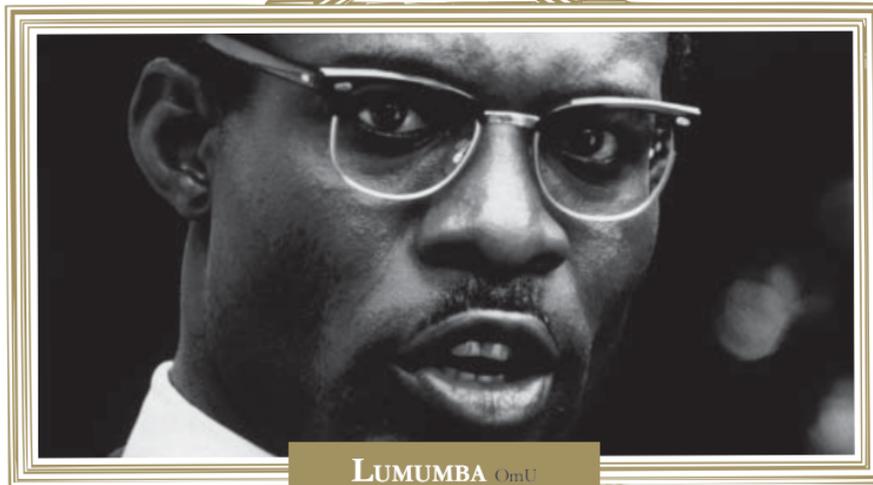
Regisseur John Cameron Mitchell wollte eine typische New Yorker **Sex**-Komödie drehen: frisch, frech, anrührend, provozierend – und wenn möglich auch noch richtig **lustig**. Das ist ihm 100 % gelungen. Shortbus handelt von einer Partner- und Sextherapeutin, die selbst noch nie einen Orgasmus hatte. In der farbenfrohen und freizügigen Welt des titelgebenden Shortbus – einem Underground-Salon mit Musik, Literatur, Kunst und öffentlichem **Gruppensex** – entdeckt sie ihre **Sexualität** von Neuem.

Mitchell erarbeitete mit den Laiendarstellern in langen Improvisationsworkshops die Charaktere gemeinsam – das Ergebnis ist eine absolut natürliche und authentische Atmosphäre mit viel **Humor**. *Shortbus* ist ein äußerst mutiger und intelligenter Film mit „echtem“ und äußerst explizitem **Sex**. Ein wahres Juwel aus dem New Yorker Untergrund.

USA 2006, Farbe 102 Minuten, ab 18 B & R | John Cameron Mitchell K | Frank G. DeMarco

M | Yo La Tengo D | Sook-Yin Lee, Paul Dawson, Lindsay Beamish, PJ DeBoyua.

Do 24.1.2008



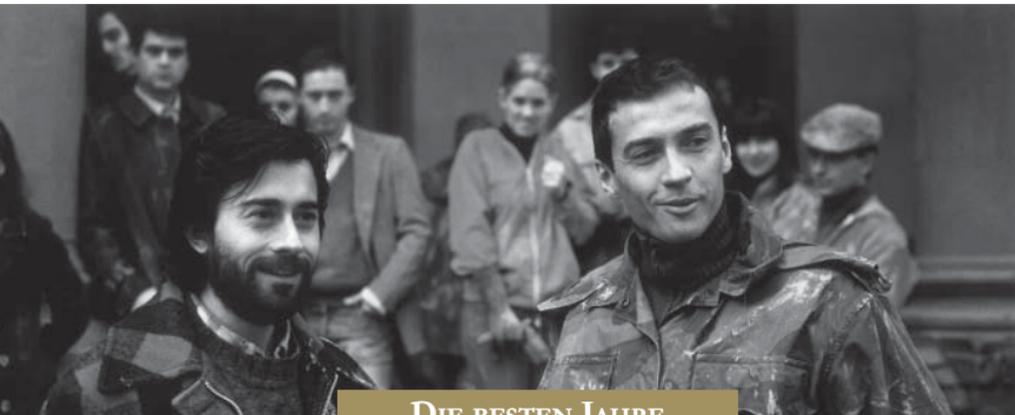
LUMUMBA OmU

Mit siebzehn anderen afrikanischen Kolonien erhält 1960 das ehemalige Belgisch-Kongo seine Unabhängigkeit. Der erste Premierminister der Republik Kongo, ein Staat so groß wie Westeuropa, ist der ehemalige Postangestellte Patrice Lumumba. Vehement setzt sich der junge Politiker für die Gleichberechtigung der Schwarzen an. Ein politisches Intrigenspiel zwischen den USA, Belgien und einflussreichen Provinzfürsten, die andere Interessen verfolgen, beendet seine Amtszeit schon nach zwei Monaten. Der Zerfall des riesigen Landes ist kaum mehr aufzuhalten. Im Januar 1961 wird Lumumba ermordet, seine Leiche zerstückelt, verbrannt und in Säure aufgelöst.

Streng an den historischen Fakten erzählt Raoul Peck in seinem Spielfilm die dramatischen Ereignisse, die zu einer Parabel für die Entkolonialisierung des Kontinentes wurden.

Frankreich/Haiti/BE/DE/ 2000, Farbe 112 Minuten R | Raoul Peck B | Raoul Peck, Pascal Bonitzer K | Bernard Latic

D | Enq Ebouaney, Alex Descas, Théophile Moussa Sowé, Moka Kotto u.a.



DIE BESTEN JAHRE

(La Meglio gioventù) OmU

Teil 1: Dienstag 29.1.2008 | Teil 2: Donnerstag 31.1.2008

Das italienische Jahrhundert geht weiter. Nach einer kurzen Pause von einer Woche bzw. 20 Jahren schreiben wir das Jahr 1966, Ausgangspunkt für dieses grandiose Familienpanorama, in dem vier Jahrzehnte italienischer Geschichte vorüberziehen. Ursprünglich als Miniserie für die RAI konzipiert und auch als nationales Fernsehereignis gesendet, fand *Die besten Jahre* schließlich den Weg in die Kinos und auf die Festivals, wo er vielfach prämiert wurde, darunter mit dem Prix Un certain regard in Cannes.

Im Zentrum stehen die Brüder Nicola und Matteo. Zu Beginn teilen sie mit ihren gemeinsamen Freunden die Träume und Hoffnungen junger Studenten Mitte der sechziger Jahre. Das Zusammentreffen mit der psychisch kranken Giorgia beeinflusst ihre weiteren Schicksale. Nicola entschließt sich, Psychiater zu werden. Matteo bricht seine Studien ab und

tritt in den Polizeidienst ein. Der Film zeigt ihr weiteres Leben und das ihrer Freunde und Familie vor dem Hintergrund der großen Themen der letzten Jahrzehnte: Studentenrevolte, kommunistische Bewegung, Terrorismus, Kampf der Justiz gegen die Mafia, Korruption und Wirtschaftsliberalisierung. Gesellschaftlich wichtige Ereignisse wie die Psychiatriereform, das Hochwasser in Florenz 1966 und die mitreißenden Fußballspiele Italiens gegen Nordkorea und Deutschland sind dabei Einschnitte und Wendepunkte im Leben der Protagonisten.

»Marco Tullio Giordanas aufwändige Chronik der römischen Familie Carati, ihrer Freunde und Lieben entwickelt einen unwiderstehlichen Sog, der über die volle Länge von *Die besten Jahre* anhält. Ein Melodram ohne grelle Effekte, aber mit einer Handlung, komplex und monumental wie eine antike Tragödie.« (Schnitt)



MACH DOCH, WAS DU WILLST

11 Kurzfilme zum Wandel der Arbeit

Do 5.2.2008

DEUTSCHLAND UND SCHWEIZ 2007, FARBE UND SCHWARZWEISS, CA. 95 MINUTEN

REGIE | Karsten Wiesel, Anna Wahle, Arne Bunk,
Jens Schillmöller / Lale Nalpantoglu, Jochen Hick,
Mojan Ghanaatgar / Jeanine Reutemann, Andreas Teuchert,
Kathrin Albers / Jim Lacy, Markus Mischkowski / Kai-Maria Steinkühler,
Markus, Dietrich, Jan Peters



 Wir zeigen

Die neue Zeit,

Deutschland – Ein Herbstmärchen,

OUTSOURCING, Peters Prinzip, *wirtschaftswunder.*

Wie ich ein freier Reisebegleiter wurde,

Eine Schauspielerin

versucht zu weinen, **Bus,**

Mit Pferden kann man nicht ins Kino gehen,

Recycled Planets,

Waldmeister.



Die elf Kurzfilme der Kurzfilmrolle *Mach doch, was du willst* sind das Ergebnis eines Kurzfilmwettbewerbs, den die Kulturstiftung des Bundes in Zusammenarbeit mit der KurzFilmAgentur Hamburg und ZDF/arte im Frühjahr 2006 ausgeschrieben hatte: Aufgabe war es, Filmkonzepte einzureichen, die auf die Frage nach der Zukunft unserer Arbeitswelt mit originellen Ideen und Visionen aufwarten. Und so reicht die Bandbreite der Darstellungen von (satirischen) Beschreibungen des Ist-Zustands über die Dokumentation von Gegenentwürfen zur traditionellen Erwerbstätigkeit bis hin zu fiktionalen Zukunftsprognosen. Es werden verschiedene Facetten der Arbeit berührt: Träume, die Kinder von ihrem späteren Beruf haben, Berufe, die es womöglich einmal geben wird, brutales Outsourcing, aber auch Arbeit in der funktionierenden Kommune, die als sinnvoll erfahren wird.

In Kooperation mit der DGB Jugend



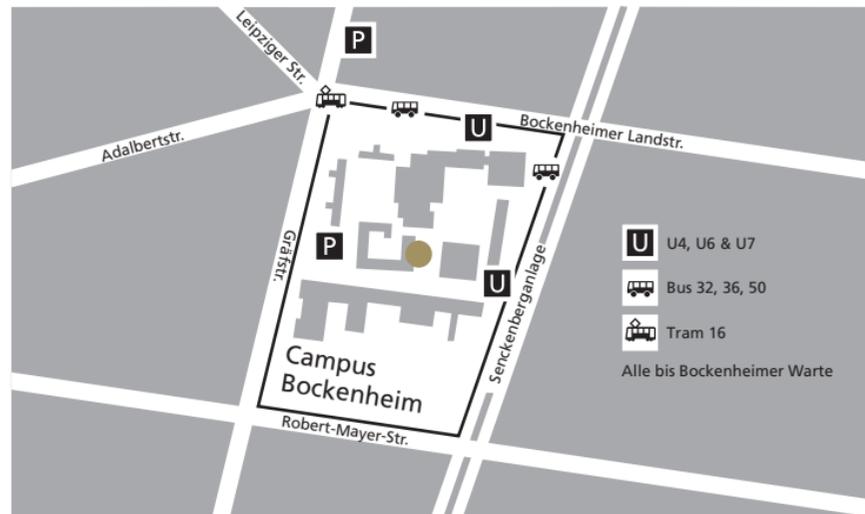
DER PATE II

(The Godfather, Part II) DF

Der Don ist tot – es lebe der Don. Nachdem der alte Vito Corleone das Zeitliche gesegnet hat, übernimmt Sohn Michael seine Ämter und Würden und führt ein noch strengeres Regiment als der Vater. Dabei kennt er keine Freunde und Verwandte: Seinen Bruder lässt er kurzerhand liquidieren, seine Frau ignoriert er zunehmend. Geschäftlich hat er sich mit Hyman Roth eingelassen, mit dem er eine ganz große Sache auf Kuba plant. Aber auch hier läuft nicht alles nach Plan.

In einer zweiten Handlungsebene wird der Aufstieg des jungen Vito Corleone zu Beginn des 20. Jahrhunderts vom einsamen Einwanderer nach Little Italy zum „Paten“ geschildert. Amerika war für ihn nur ein notwendiges Übel, nachdem der allmächtige Don Ciccio seine ganze Familie ermorden ließ und nun hinter dem kleinen Michael herjagte... (Quelle: Moviemaster.de)

K | Gordon Willis D | Al Pacino, Robert De Niro, Robert Duvall, Diane Keaton u.a.



● Adresse

Pupille e.V. – Kino in der Uni
c/o AStA Studierendenhaus,
Festsaal über dem KoZ
Mertonstr. 26–28
60325 Frankfurt/Main

Telefon, Fax & Internet

Telefon | 069 - 79 82 89 76
Fax | 069 - 79 82 33 47
Mobil | 0179 - 585 42 59
Web | www.pupille.org
Mail | info@pupille.org

Preise & Filmstart

Beginn | 20:30 Uhr
Eintritt | 2,50 €

Gestaltung

B. Weishaupt (benweis@gmx.de)

Für Unterstützung danken wir dem AStA und dem Deutschen Filminstitut (DIF).

Falls Ihr auf uns neugierig geworden seid, sprecht uns einfach beim Kauf der Kinokarte an oder meldet Euch per Mail unter info@pupille.org oder telefonisch bei Klemens: 0178 - 373 82 95



- **Abt. Dokumentation und Information Frankfurt:**

Recherchemöglichkeiten:

Bibliothek mit ca. 68.000 Publikationen.

Textarchiv mit einer Million Artikel zum internationalen Film, Schauspielern und Filmschaffenden, sowie Presseheften und Werberatschlägen.

140 aktuelle in- und ausländische Filmfachzeitschriften. Für die filmhistorische Recherche liegen 805 Jahrgänge von 1907-1945 vor. Mehr als 11.000 Drehbücher und 20.000

Dialoglisten. 21.000 Filme und Dokumentationen auf DVD und Video mit Sichtungsplätzen.

Fotosammlung mit 2,3 Mio. Fotografien zu internationalen Produktionen von den Anfängen des Films bis heute, zu Filmschaffenden, Schauspielern und zur Filmgeschichte.

Plakatarchiv mit 40.000 Plakaten vom Stummfilmklassiker bis zu aktuellen Produktionen.

- **Filmarchiv - Standort Wiesbaden und Frankfurt**

17.000 in- und ausländische Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme.

- **Praktikumsplätze in Frankfurt und Wiesbaden**

Öffnungszeiten:

Di-Do 9.00 Uhr-17.00 Uhr

Fr 9.00 Uhr-16.00 Uhr

Terminvereinbarung erforderlich

Schaumainkai 41 60596 Frankfurt Tel.: 069/96 12 20 - 0 Fax: 069/96 12 20 999
e-mail: info@deutsches-filminstitut.de internet: www.deutsches-filminstitut.de,
www.deutsches-filmmuseum.de